

Studienführer

Elektrotechnik und Automatisierungstechnik

**Informationen zum
Bachelor-Studiengang
Elektrotechnik und Automatisierungstechnik
Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)**

Fachhochschule
Oldenburg **Ostfriesland** Wilhelmshaven
Standort Emden

Fachbereich Technik
Abteilung Elektrotechnik und Informatik

Stand: 15. Mai 2008

Hinweis:

Die Telefonzentrale Standort Emden der FH Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven ist unter der Rufnummer **04921 807-0** erreichbar. Sie können Ihren gewünschten Gesprächspartner über die Zentrale erfragen oder mit dessen 4stelliger Durchwahl (anstelle der 0) direkt anwählen.

Herausgeber:

Präsidium der FH Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven

Redaktion:

Abteilung **Elektrotechnik und Informatik** im Fachbereich Technik in Zusammenarbeit mit der **Zentralen Studienberatung** der FH OOW am Studienort Emden

Druck: Heinz Jansen, Bürotechnik Emden

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Berufsziel: Bachelor der Elektrotechnik und Automatisierungstechnik	3
2.1	Perspektiven der Elektrotechnik	3
2.2	Welche Aufgaben bearbeitet die Elektroingenieurin / der Elektroingenieur?	4
2.3	Anforderungen an den Beruf der Elektroingenieurin / des Elektroingenieurs	5
3	Elektrotechnik und Automatisierungstechnik im Fachbereich Technik	6
3.1	Einordnung im Studienangebot der Abteilung Elektrotechnik und Informatik	6
3.1.1	Die neuen Bachelor-Abschlüsse	6
3.1.2	Übersicht der Studiengänge	7
3.1.3	Bachelor-Studium Elektrotechnik und Automatisierungstechnik	8
3.1.4	Bachelor-Studium Informatik	8
3.1.5	Bachelor-Studium MedienTechnik	9
3.1.6	Onlinestudium Medieninformatik	9
3.1.7	Master-Studium Industrial Informatics	9
3.2	Struktur des Studiums	10
3.3	Vorlesungen, Praktika, Projekte, Prüfungen	11
3.4	Zugangsvoraussetzungen	12
3.5	Vorbereitungskurs Mathematik	12
4	Elektrotechnik und Automatisierungstechnik im Detail	13
4.1	Übersicht	13
4.2	Das Kernstudium	14
4.3	Das Vertiefungsstudium	16
4.3.1	Vertiefungsstudium Automatisierungstechnik	16
4.3.2	Vertiefungsstudium Informationstechnik	17
4.3.3	Vertiefungsstudium Technische Informatik	18
4.3.4	Wahlpflichtfächer, Praxisprojekt, Bachelor-Thesis	19
5	Professoren	20
6	Empfehlungen zu weiterführenden Informationen	22
6.1	Broschüren der FH Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven	22
6.2	Fachbereich Technik Abteilung Elektrotechnik und Informatik	22
6.3	Informationen im Internet	23
6.4	Anfahrtsplan	24
6.5	Kontaktadressen	25
6.6	Termine	26

In diesem Studienführer

- geben wir Ihnen einen allgemeinen Überblick über die Studiengänge in der Abteilung Elektrotechnik und Informatik;
- informieren wir Sie speziell über den Studiengang **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik** zum Abschluss als Bachelor of Engineering (B.Eng.)
- geben wir Ihnen detaillierte Informationen zu Zugangsvoraussetzungen, Struktur und Studienplänen im Studiengang **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik**;
- geben wir Ihnen einen Einblick in die Berufspraxis, die Sie als Absolventin oder Absolvent dieses Studiengangs erwartet;
- stellen wir Ihnen ein Verzeichnis der Professoren der Abteilung Elektrotechnik und Informatik zur Verfügung;
- haben wir Informationen, die zum Studieren an der Fachhochschule in Emden nützlich sind (Anfahrtskizze, Termine und Kontaktadressen) im Anhang zusammengestellt.

Wir möchten Sie mit diesem Studienführer möglichst umfassend informieren.

Sollten noch Fragen offen bleiben, dann wenden Sie sich an die Studienberatung oder an die im Anhang genannten Ansprechpartner.

Viel Spaß beim Lesen!

Postanschrift:

Zentrale Studienberatung

Constantiaplatz 4
26723 Emden

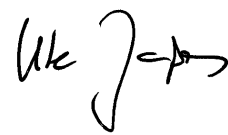
Ute Janßen, Assn. d. LA

Tel. 04921 807 1377

E-Mail: Ute.Janssen@fho-emden.de



Dr. rer. nat. Gerhard Kreutz
Fachbereich Technik



Ute Janßen, Assn. d. LA
Zentrale Studienberatung

1 Vorwort

“Studieren, wo andere Urlaub machen. . .”

Maritim, lebens- und liebenswert – so präsentiert sich Emden, Deutschlands westlichste Hafenstadt.

Emden mit seinen mehr als 50.000 Einwohnern ist eine moderne Stadt, die mit der Kunsthalle, der berühmten “Kneipenszene” und einigen traditionellen Festen wie der jährlich stattfindenden Bluesnacht oder dem überregional bekannten Filmfestival auch jungen Leuten viel zu bieten hat. Wenn Sie ein Mensch sind, der noch unverbrauchte Natur schätzt und wenn Ihnen Ihre Zeit zu schade ist, um sie in U- oder S-Bahn oder im Stau auf der Straße zu verbringen, dann sind sie in Emden genau richtig. Sie finden hier eine echte Kulturlandschaft vor und der Nationalpark “Niedersächsisches Wattenmeer” ist (auch) per Fahrrad erreichbar. Im Zeitalter der “Datenautobahnen” ist Emden mitten in der Welt. Die Abteilung Elektrotechnik und Informatik im Fachbereich Technik verfügt über ein eigenes Rechnernetz, das in das Netz der Fachhochschule eingebunden ist und damit rund um die Uhr im Internet präsent ist. Alle Studierenden haben die Möglichkeit, mit eigener Homepage und E-Mail-Adresse im Internet aktiv zu werden (–und das nicht nur von den Rechner-Pools der Abteilung, sondern zum Teil bereits direkt vom Studentenwohnheim aus!) Von unserem Teleteaching-Raum können Vorlesungen und Veranstaltungen mit anderen Institutionen – auch im Ausland – gemeinsam durchgeführt werden.

Die Fachhochschule in Emden hat außerdem noch sehr viel mehr zu bieten: Sie feierte 1998 ihr 25-jähriges Bestehen und ist somit eine in jeder Beziehung junge Hochschule. Das betrifft ihre architektonische Gestaltung als Campus-Hochschule der kurzen Wege ebenso wie ihre moderne Ausstattung und nicht zuletzt ihr Team. Die Elektrotechnik und Informatik besteht seit 1982 als Fachbereich und wurde 2002 mit dem Maschinenbau und der Naturwissenschaftlichen Technik zum neuen Fachbereich Technik zusammengeführt. Alle hier Lehrenden kommen aus der industriellen Praxis und legen großen Wert auf eine rege Interaktion mit “ihren” Studenten. Im März 2000 hat unsere Abteilung ihr neues Gebäude bezogen und damit ideale Bedingungen für das Studium und für die Forschungsarbeit erhalten. Der Fachbereich fördert Auslandsaufenthalte durch Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und durch großzügige Anerkennung von Studienabschnitten, die im Ausland absolviert werden.

Last but not least: **Ein Studium der Elektrotechnik und Automatisierungstechnik, Informatik oder MedienTechnik** ist keineswegs nur etwas für Männer! Das zu erwerbende technische “Know how” ist nur die eine Seite: ebenso gefragt sind Kreativität, Originalität und soziale Kompetenz.

2 Berufsziel: Bachelor der Elektrotechnik und Automatisierungstechnik

2.1 Perspektiven der Elektrotechnik

Die Berufswelt von heute und morgen ist geprägt durch Kommunikation und Informationsverarbeitung. Die Zusammenfassung von Sprache, Bildern und Daten zu einer einheitlichen digitalen Beschreibungsform hat zu gemeinsamen Übertragungswegen in Form der Rechnernetze und zu hocheffektiven Systemen zur Verarbeitung und Aufbereitung der Daten geführt. Man kann sagen, dass die Wissenschaftsdisziplin der Informatik (im Englischen: Computer Science) ihre wichtigsten technischen Wurzeln in der Elektrotechnik hat.

Dabei gibt es in der Wirtschaft die Branche "Elektrotechnik" in ihrer ursprünglichen Form heute nicht mehr. Vielmehr sind Elektroingenieurinnen und Elektroingenieure in sehr unterschiedlichen Bereichen der Wirtschaft tätig und ihr Einsatzgebiet erweitert sich ständig auch auf Gebiete, die erst neu im Entstehen sind. Die Aufzählung der klassischen Sparten der Elektrotechnik bleibt in jedem Falle unvollständig:

Energieerzeugung, Energieverteilung, elektrische Maschinen, Stromrichtertechnik, Regelungstechnik, Leittechnik, Übertragungstechnik, Audiotechnik, Videotechnik, Studioteknik, Senderbau, Navigationstechnik, Flugsicherungstechnik, Elektromedizin, Messtechnik, Datenverarbeitungstechnik, ...

Statt der einzelnen Branchen sind eher ähnlich übergreifende Gebiete wie die Elektrotechnik selbst zu nennen: zum Beispiel Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik.

- Die **Automatisierungstechnik** trägt als wichtiger Wettbewerbsfaktor dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern. Sie ermöglicht humane Arbeitsbedingungen und hilft wertvolle Ressourcen zu schonen sowie Energie einzusparen. Nicht zuletzt deshalb gewinnt die Automatisierungstechnik mit ihren facettenreichen Verbindungen zu anderen Fachgebieten zunehmend an Bedeutung.
- Die **Nachrichtentechnik** kann als Rückgrat unseres modernen, von Kommunikation unmittelbar abhängigen Gemeinwesens angesehen werden. Sie umfasst die technische Realisierung der mediumsgebundenen (Draht, Streifenleiter und Lichtleiter) und der drahtlosen Übertragungseinrichtungen ebenso wie die Verfahren zur störsicheren und zuverlässigen Übertragung.
- Die **Technische Informatik** hat ihren Schwerpunkt von der bloßen Produktion von Rechnern und deren Komponenten ebenfalls verlagert auf die Konzipierung und Herstellung von immer umfassender miteinander kommunizierenden Systemen.

2.2 Welche Aufgaben bearbeitet die Elektroingenieurin / der Elektroingenieur?

Das Aufgabengebiet der Elektroingenieurinnen und Elektroingenieure geht heute weit über die klassischen Aufgaben, wie Berechnung von elektrischen Geräten und Schaltungen hinaus:

Projektierung von elektrischen Systemen

Zusammenstellung von Teilkomponenten zu wirtschaftlichen und benutzerfreundlich lauffähigen Systemlösungen, Kostenplanung und Überwachung,

Tätigkeiten im Vertrieb, Marktforschung

Aufbau und Pflege von Kundenkontakten, technisch sachkundige Beratung von Kunden, Präsentation und Demonstration von Produkten bei Kundenbesuchen sowie auf Messen und Tagungen, Konzeption und Gestaltung von Informationsmaterial,

Software-Entwicklung

Anpassung und Neuerstellung von Programmen für spezifische Produkte, beispielsweise in der Automatisierungstechnik,

Hardware-Entwicklung

Einsatz von Mikrocomputern und Mikrocontrollern für unterschiedlichste Zwecke, Anpassung von Standardrechnern an spezielle Aufgaben,

Inbetriebnahme und Wartung

Betreuung der Firmenprodukte beim Kunden,

Leitung von Fertigungsbereichen und Qualitätskontrolle

Verantwortung für die Einsatzbereitschaft und Sicherheit von Fertigungsanlagen sowie für den Ausbildungsstand der Mitarbeiter und ihre Arbeitssicherheit.

2.3 Anforderungen an den Beruf der Elektroingenieurin / des Elektroingenieurs

Die Grundanforderungen, denen sich Elektroingenieurinnen und Elektroingenieure heute stellen müssen, um in ihrem Beruf erfolgreich zu sein, unterscheiden sich im Grunde nicht von denen anderer akademischer – auch nichttechnischer – Berufe. Im Mittelpunkt steht nicht so sehr das “Know what”, sondern das “Know how”. Zu nennen sind demgemäß:

- Kreativität und Originalität,
- Fachübergreifendes Denken in komplexen Systemen,
- Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit,
- Verantwortliches Handeln und soziale Kompetenz,
- Bereitschaft zu lebenslangem Lernen,
- Effektive Arbeitsmethodik auf wissenschaftlicher Grundlage,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- Motivation für *Ihren* Beruf.

Diese Schlüsselqualifikationen werden von den Industrieverbänden seit Jahren vehement gefordert und finden auch in technischen Fächern zunehmend Berücksichtigung in den Stundenplänen

3 Elektrotechnik und Automatisierungstechnik im Fachbereich Technik

3.1 Einordnung im Studienangebot der Abteilung Elektrotechnik und Informatik

Im Fachbereich Technik bieten wir als Abteilung Elektrotechnik und Informatik ein abgestimmtes Spektrum sich ideal ergänzender Studienrichtungen an. Wir tragen der dynamischen Entwicklung in der Elektrotechnik und Informatik stets Rechnung, indem wir die Lehrveranstaltungen immer wieder den neuen Gegebenheiten anpassen.

3.1.1 Die neuen Bachelor-Abschlüsse

Seit dem Herbstsemester 2005 sind unsere Studiengänge nach dem international üblichen Standard der Abschlüsse als Bachelor und Master gestaltet.

Folgende Ziele werden mit der Umstellung von den bisherigen Diplomstudiengängen auf dieses (für Deutschland neue) System verfolgt:

- Einführung eines zweistufigen Studiensystems, wobei mit Abschluss der ersten, mindestens dreijährigen Phase eine auf europäischer Ebene arbeitsmarktrelevante Qualifikation erworben wird,
- Einführung eines Leistungspunktesystems (sog. *Credit Points*, CP), mit dem die internationale Vergleichbarkeit und gegenseitige Anerkennung der Studienabschlüsse gewährleistet wird,
- Einführung leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlusszeugnisse,
- Förderung der Mobilität von Studierenden und Lehrenden.

Der Bachelor kann nach einem dreijährigen Studium erreicht werden und stellt den ersten berufsqualifizierenden akademischen Grad dar. Der Absolvent eines Bachelor-Studiengangs mit guten Ergebnissen hat die Möglichkeit, einen Master-Studiengang passender fachlicher Ausrichtung anzuschließen.

3.1.2 Übersicht der Studiengänge

In der Abteilung Elektrotechnik und Informatik können Sie mit dem Ziel folgender Abschlüsse studieren:

Bachelor of Engineering (Ba.Eng.)

- Studiengang **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik**
- Studiengang **MedienTechnik**

Bachelor of Science (Ba.Sc.)

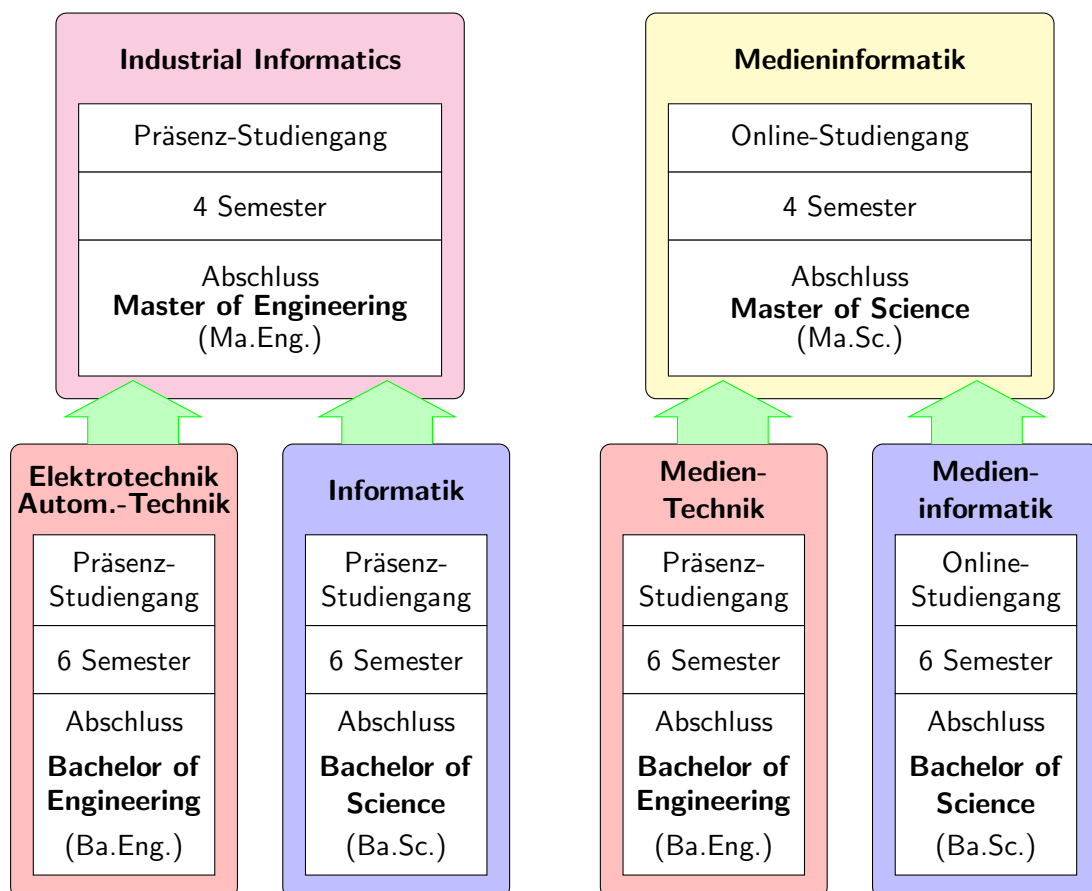
- Studiengang **Informatik**
- Online-Studiengang **Medieninformatik**

Master of Engineering (Ma.Eng.)

- Studiengang **Industrial Informatics**

Master of Science (Ma.Sc.)

- Online-Studiengang **Medieninformatik**



Studienangebot der Abteilung Elektrotechnik und Informatik

Der Bachelor-Grad im Studiengang Elektrotechnik und Automatisierungstechnik oder im Studiengang Informatik mit guten Ergebnissen erlaubt Ihnen die weitere Qualifikation im Studiengang **Industrial Informatics**, um nach weiteren zwei Studienjahren den Grad eines **Master of Engineering** zu erreichen.

Ebenso haben Sie als Bachelor im Studiengang MedienTechnik oder im Online-Studiengang Medieninformatik die Möglichkeit, den **Online-Studiengang Medieninformatik** zum Abschluss als **Master of Science** anzuschließen.

Übrigens steht die Möglichkeit, einen dieser beiden Master-Studiengänge zu belegen den Absolventen der entsprechenden Diplom-Studiengänge ebenfalls offen, selbst nach eventueller zwischenzeitlicher Berufstätigkeit.

3.1.3 Bachelor-Studium Elektrotechnik und Automatisierungstechnik

Im Studiengang **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik** werden alle Schritte der ingenieurmäßigen Entwicklung elektrischer Systeme der Informationstechnik behandelt: Von den Bauelementen über die Schaltungstechnik einschließlich CAD, von der Systemprogrammierung bis hin zu allgemeinen systemtechnischen Aspekten. Im 5. und 6. Semester haben Sie die Möglichkeit – entsprechend Ihren persönlichen Neigungen – zwischen drei Vertiefungsrichtungen zu wählen:

- Automatisierungstechnik
- Informationstechnik (Schwerpunkt Nachrichtentechnik)
- Technische Informatik

Mit gleichen Inhalten kann die **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik** auch als **Dualer Studiengang** gewählt werden, bei dem durch zwei zusätzliche Semester in einem Betrieb (1. und 4. Semester) während des Studiums neben dem Bachelor-Grad ein Berufsabschluss in einem elektrotechnischen Ausbildungsberuf erlangt wird.

Alternativ bieten wir ab Wintersemester 2008 diesen Studiengang auch mit 7 Semester Regelstudienzeit an, wobei ein Praxissemester in einem geeigneten Betrieb integriert ist.

3.1.4 Bachelor-Studium Informatik

In der **Informatik** geht es um das ganze Spektrum der Software: von Betriebssystemen bis zu Programmiersprachen, einschließlich solcher Anwendungen wie Compiler, Datenbanken und Künstliche Intelligenz oder die Prinzipien und Protokolle der Rechnerkommunikation. Auch hier gibt es in den beiden oberen Semestern die Auswahl zwischen drei Vertiefungsrichtungen:

- Praktische Informatik
- Kommunikationsinformatik
- Technische Informatik

3.1.5 Bachelor-Studium MedienTechnik

Der Studiengang **MedienTechnik** behandelt praxisnah die systemtechnischen und anwendungsbezogenen Aspekte elektronischer Medien, die einerseits mit der Audio- und Video-technik stark nachrichtentechnisch geprägt sind, sich andererseits mit der Netzwerktechnik, mit Grafik, Animation und Internet-Anwendungen wesentlich auf Informatikanteile beziehen.

3.1.6 Onlinestudium Medieninformatik

Neben diesen Präsenzstudiengängen gibt es in unserer Abteilung auch die Möglichkeit des **Online-Studiums** im Studiengang **Medieninformatik**. Die sogenannte Virtuelle Fachhochschule ist ein mehrere Bundesländer übergreifendes Projekt, bei dem man im Wesentlichen vom heimischen PC aus, sozusagen im Internet studiert. Die Studierenden sind an einer der beteiligten Fachhochschulen eingeschrieben und werden durch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter überwiegend online betreut, sind aber auch zu mehreren Terminen an der Hochschule präsent und absolvieren hier auch die erforderlichen Prüfungen.

Das Angebot der Medieninformatik besteht an unserer Hochschule seit 2001 als **Bachelor-Studiengang** (Bachelor of Science) und seit 2004 darauf aufbauend als **Master-Studiengang** (Master of Science). Wie bereits erwähnt, steht dieser auch unseren Absolventen der MedienTechnik offen.

Nähere Informationen zum Online-Studiengang Medieninformatik (und weiteren) finden Sie unter www.on-campus.de.

3.1.7 Master-Studium Industrial Informatics

Das Master-Studium **Industrial Informatics** bietet eine praxisnahe Ausbildung im Bereich zwischen Automatisierungsingenieur und Informatiker. Durch die sorgfältig ausgewählten Inhalte des Studiums ist ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben gewährleistet oder auch die Aufnahme eines Promotionsstudiums möglich. In einem abgestimmtem Angebot an Fachgebieten erarbeiten Sie sich ein vertieftes Fachwissen. In weiterführenden speziellen Vertiefungsprojekten mit begleitendem Seminar – die wechselnden Projektthemen sind aktuellen Forschungsarbeiten entnommen – intensivieren die Studierenden das selbstständige Arbeiten auf wissenschaftlicher Basis. Dadurch kann der Absolvent – bestens ausgebildet – sich nachhaltig auf einem wachsenden zukunftsorientierten Arbeitsmarkt Industrial Informatics etablieren.

3.2 Struktur des Studiums

Die von der Abteilung Elektrotechnik und Informatik angebotenen Studienrichtungen hängen eng miteinander zusammen. Sie sind modular gegliedert und gestatten über das Pflichtprogramm hinaus eine individuelle Ausprägung des Studiums entsprechend den persönlichen Neigungen und Fähigkeiten.

In den ersten drei Semestern studieren Sie grundlegende Module, wie Mathematik, Physik und Elektrotechnik sowie die Grundlagen der Informatik und des Programmierens. Zum Teil sind Sie dabei auch mit Studierenden der benachbarten Studiengänge zusammen.

Ein Modul stellt hierbei die logische Zusammenfassung eines Faches aus einer oder mehreren Vorlesungen und dazugehörigen Übungen bzw. Praktika dar.

Im 4. Semester absolvieren Sie die für Ihren Studiengang mehr spezifischen Kernmodule, wie zum Beispiel Mikrocomputertechnik (Elektrotechnik), Betriebssysteme (Informatik) oder Computergrafik (MedienTechnik).

Daran schließt sich als 5. Semester das (von Ihnen zu wählende) Vertiefungsstudium mit Fächern wie beispielsweise Echtzeitdatenverarbeitung, Codierung multimedialer Daten oder Studioteknik an.

Im 6. Semester schließlich runden Sie Ihre Vertiefung durch Wahlpflichtfächer ab, festigen mit einem etwas umfangreicheren Praxisprojekt die wissenschaftliche Arbeitsweise und fertigen als Abschlussarbeit Ihre Bachelor-Thesis an. Sie wählen ein Thema aus dem aktuellen Arbeits- und Forschungsgebiet des Sie betreuenden Professors. Den Abschluss bildet das Kolloquium zu Ihrer Bachelor-Thesis, bei dem Sie Ihre Arbeit präsentieren, die Ergebnisse darstellen und verteidigen.

Das Masterstudium baut inhaltlich auf den entsprechenden Vorkenntnissen auf und vertieft diese eingehend.

3.3 Vorlesungen, Praktika, Projekte, Prüfungen

Die Studieninhalte werden Ihnen im Laufe des Studiums in folgender Form präsentiert:

Vorlesungen bieten Ihnen die verschiedenen Themengebiete in vortragsähnlicher Form. Eine **aktive** Beteiligung der Studierenden ist dabei ausdrücklich erwünscht. In die Vorlesungen sind oft computerbasierte Demonstrationen sowie **Übungen** zum Vertiefen des theoretischen Stoffes integriert.

Praktika dienen der Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis. Dabei werden Aufgaben begrenzten Umfangs systematisch gelöst. Die Praktika finden in sehr gut ausgerüsteten Laboren unter Nutzung moderner Geräte und Messmittel sowie umfangreicher Rechnerausstattung statt.

Projekte bieten die Möglichkeit, in einer Gruppe (1 bis 6 Studierende) unter Anleitung eines Professors über ein ganzes Semester hinweg eine anspruchsvollere Themenstellung zu bearbeiten. Neben der Fähigkeit, Teillösungen zu einem Gesamtsystem funktionstüchtig zu verbinden, geht es dabei insbesondere um die Förderung der Fähigkeit, teamorientiert zu arbeiten.

Indikator für den Fortschritt und Erfolg Ihres Studiums sind die zu absolvierenden 'Studienleistungen' (Prüfungen).

Prüfungen werden in Form von Klausuren (schriftlich) oder von mündlichen Prüfungen, aber auch in Form der erfolgreichen Absolvierung von Praktika (Testate für Kolloquien der Praktikumsversuche und die Erarbeitung von Programmen) abgelegt. Ebenso stellt die erfolgreiche Bearbeitung von Projekten eine Prüfungsleistung dar. Die Einzelheiten dazu sind in der zu jedem Studiengang gehörenden Bachelor- bzw. Master-Prüfungsordnung enthalten.

Innerhalb eines Moduls müssen Sie im Allgemeinen für jede Teilveranstaltung eine Prüfungsleistung absolvieren (bei Vorlesungen meist als Klausur oder mündliche Prüfung und bei Praktika als Testat nach einem Testatgespräch über Ihre Aufgabenlösung).

Für jeden Studiengang gibt es eine Studienordnung, die Ihnen behilflich ist, systematisch und bei Einhaltung der Regelstudienzeit Ihr Studienziel zu erreichen. Dort ist unter anderem geregelt, welche Voraussetzungen Sie in den jeweiligen Studienabschnitten erfüllen müssen, um zu nachfolgenden Lehrveranstaltungen zugelassen zu werden.

3.4 Zugangsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studium der Elektrotechnik und Automatisierungstechnik ist an die Erfüllung einer der folgenden formalen Voraussetzungen geknüpft:

Fachhochschulreife oder

allgemeine Hochschulreife oder

fachgebundene Hochschulreife oder

praktische Ausbildung mit besonderer Qualifikation, wenn sie dem Studiengang Elektrotechnik und Automatisierungstechnik angemessen ist. Eine solche Qualifikation ist beispielsweise als *Technikerin/Techniker* oder *Meisterin/Meister* (einer elektrotechnischen Branche) gegeben.

Für die Zulassung zum Bachelor-Studiengang Elektrotechnik und Automatisierungstechnik wird außerdem ein betriebliches Vorpraktikum von mindestens 6 Wochen Dauer gefordert. Während des Vorpraktikums sollen Sie einen Eindruck über die beruflichen Tätigkeiten in einem technischen bzw. elektrotechnischem Umfeld gewinnen. Ein Einblick in die notwendigen sozialen Kompetenzen im Umgang mit MitarbeiterInnen wird genauso möglich wie ein erster Eindruck in betriebliche Arbeitsabläufe. Darüber hinaus ist es für angehende IngenieurInnen im Bereich Elektrotechnik wichtig, technische Vorgänge zu bewerten lernen und durch eigene Tätigkeiten beispielhaft vertiefend sich damit auseinander zu setzen. Selbstverständlich erfüllt eine praktische Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf diese Anforderungen.

Mindestens ebenso wichtig wie die formale Hochschulreife ist Ihre **persönliche Motivation für das ins Auge gefasste Studiengebiet**. Der Erfolg sowohl Ihres Studiums, als auch in Ihrem Berufsleben, basiert nicht allein auf fleißiger Arbeit und Anstrengung, sondern in jedem Fall auch darauf, dass Sie Spaß und Motivation für Ihre Arbeit haben.

3.5 Vorbereitungskurs Mathematik

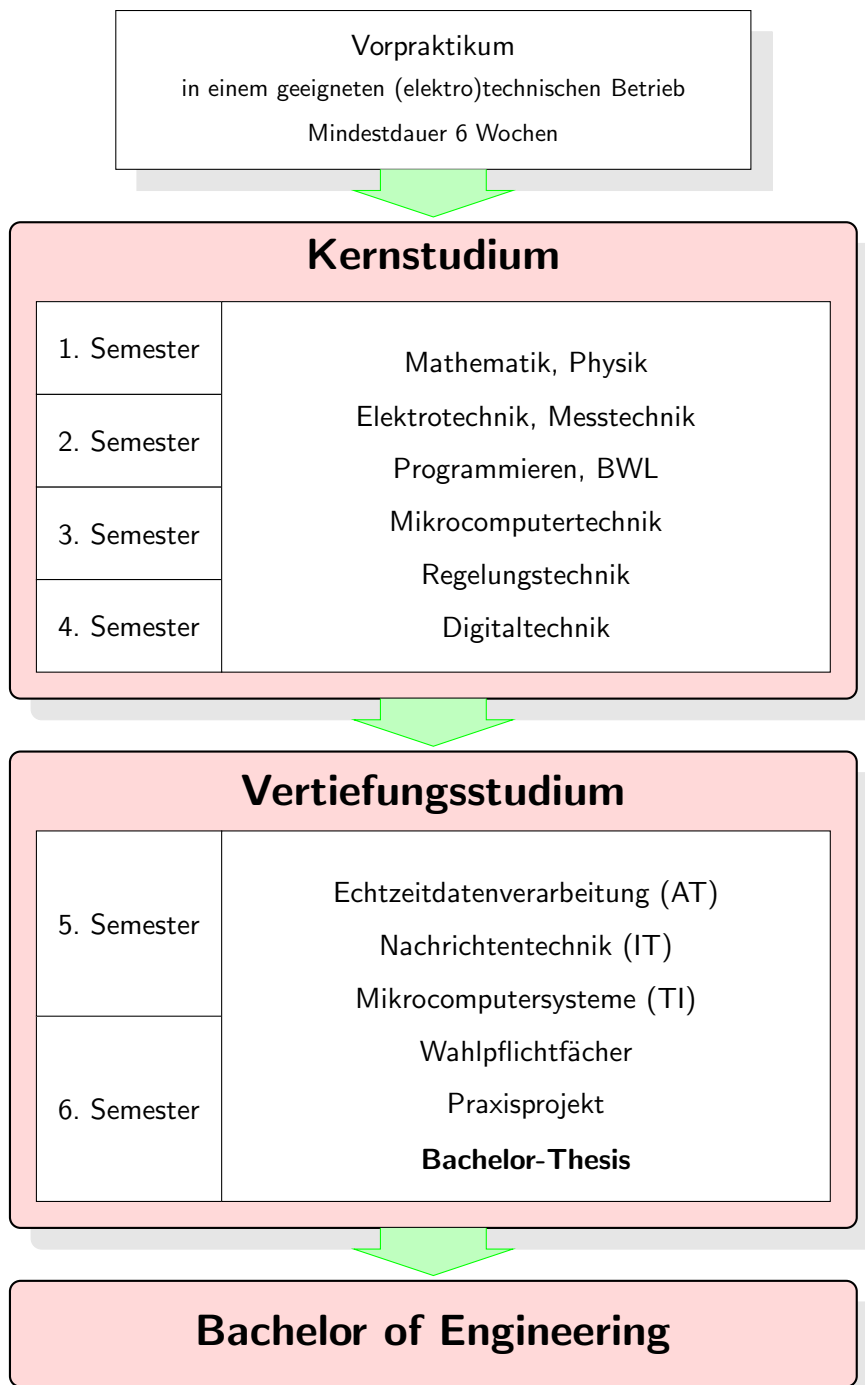
Erfahrungsgemäß haben viele Studienanfänger Probleme mit der Mathematik (die nicht nur für das Studium der Abteilung Elektrotechnik und Informatik benötigt wird). Aus verschiedenen Gründen verfügen sie über sehr unterschiedliche mathematische Grundkenntnisse der Grundrechenoperationen, Funktionen, Vektorrechnung sowie Differential- und Integralrechnung.

Um Lücken in der Grundlagenwissenschaft Mathematik zu schließen, empfiehlt der Fachbereich die Teilnahme an dem ca. vier Wochen vor Semesterbeginn laufenden **Vorbereitungskurs Mathematik**.

Die genauen Termine zu diesem Vorbereitungskurs können Sie bei der Studienberatung oder im Fachbereichssekretariat erfragen.

4 Elektrotechnik und Automatisierungstechnik im Detail

4.1 Übersicht



Studienverlauf
im Bachelor-Studiengang
Elektrotechnik und Automatisierungstechnik

Die Auflistung der Fächer in dieser Grafik ist nur beispielhaft, d.h. unvollständig!

4.2 Das Kernstudium

In der folgenden Grafik finden Sie alle Fächer des Kernstudiums, zu dem formal auch die gegen Ende zu bearbeitenden Module Praxisprojekt und Bachelor-Thesis gehören.

Modul	Sem.	V	P	Ü	SWS	CP
Mathematik 1, 2, 3	1-3	14		6	20	26
Elektrotechnik 1, 2, 3	1-3	16	4		20	23
Programmierung 1, 2, 3	1-3	6	6		12	12
Einführung in die Informatik	1	2			2	2
Physik	1	4			4	5
Überfachliche Qualifikationen	1,2	4	2		6	6
Elektrische Messtechnik	2,3	4	2		6	7
Maschinennahes Programmieren	2,3	2	2		4	4
Betriebswirtschaftslehre	3	4			4	5
Regelungstechnik	4	4			4	5
Entwurf elektr. Geräte / CAD	4	2	2		4	4
Algorithmen / Datenstrukturen	4	2	2		4	4
Mikrocomputertechnik	4	4	2		6	7
Digitaltechnik	4,5	4	2		6	7
Industrieelektronik	4,5	4	2		6	7
Praxis Projekt	5,6	2	6		8	9
Bachelor-Thesis	6		10		10	12
	Summe	78	42	6	126	145

Kernstudium Elektrotechnik und Automatisierungstechnik

Dabei beinhaltet die Spalte *Sem.* das bzw. die Semester, in denen die Lehrveranstaltungen eines Moduls stattfinden und in den Spalten *V = Vorlesung*, *P = Praktikum*, *Ü = Übung* und *SWS = Summe der Semesterwochenstunden* den pro Woche kalkulierten Zeitaufwand (Kontakt- oder Präsenzzeit) dieser Veranstaltungen. Die letzte Spalte *CP = Credit-Points* gibt Ihnen die Wichtung der einzelnen Module innerhalb des gesamten Studiums (Kernstudium + Vertiefungsstudium) wieder. Die CP-Zahl bestimmt auch die Gesamtnote des Studienabschlusses, indem jede erreichte Note mit dem Gewicht des Einzel-CP-Wertes zur Gesamtsumme aller CP-Werte eingeht. Außerdem gestattet Ihnen diese Kennzahl auch eine Abschätzung des Gesamt-Zeitaufwandes, der für die erfolgreiche Bewältigung eines Moduls erfahrungsgemäß erforderlich ist. Als Summe aus Präsenzzeit in den Lehrveranstaltungen und der für jedes Fach erforderlichen Zeit für das Selbststudium wird ein Wert von 30 Stunden pro Credit-Point kalkuliert.

Mit dem größten Umfang begleiten Sie die wichtigen Fächer **Mathematik** und **Elektrotechnik** durch die ersten drei Semester und führen Sie von den Grundlagen zu einem systematischen Verständnis der mathematischen und elektrotechnischen Zusammenhänge. Dadurch werden Ihnen

- Einblicke zur Orientierung in die verschiedenen Teilgebiete gegeben,
- Zusammenhänge zwischen den erlernten bekannten Grundgesetzen der Elektrotechnik und dem jeweiligen Spezialgebiet aufgezeigt,
- Grundbegriffe der einzelnen Wissensgebiete systematisch erläutert und eingeordnet,
- die Wahl für eine der angebotenen Vertiefungsrichtungen gut vorbereitet.

Das Fach **Elektrotechnik** behandelt die physikalische Seite (elektrische und magnetische Felder) ebenso wie die mathematischen Methoden zur Abbildung elektrischer Vorgänge (Netzwerkanalyse, Schwingkreisberechnung, Schaltvorgänge, . . .) Es zeigt sich hierbei die wichtige Rolle der verschiedenen Teilgebiete der Mathematik als Werkzeug für das erfolgreiche Arbeiten im eigentlichen Fach.

Von ebenso großer Bedeutung sind während dieses Studiums die verschiedenen Aspekte der Informatik: Sie beginnen bereits im 1. Semester mit der praktischen Arbeit mit **Programmiersprachen**, wobei gerade in der Elektrotechnik der engen Verbindung von elektronischen Schaltungen und deren Programmierung durch das Fach **Maschinennahes Programmieren** Rechnung getragen wird.

Auf die Nutzung des modernen Mediums "Internet" wird in der Abteilung Elektrotechnik und Informatik systematisch vorbereitet.

Das Spektrum der Lehrveranstaltungen fächert sich auf den Grundlagen aufbauend in die spezielleren Wissensgebiete wie zum Beispiel **Industrieelektronik**, **Regelungstechnik** und **Mikrocomputertechnik**. Der Entwurf analoger und digitaler Schaltungen wird in den Vorlesungen **Industrieelektronik** und **Digitaltechnik** sowie im **CAD-Praktikum** behandelt. Auf dieser Basis treffen Sie dann – im Einklang mit Ihren persönlichen Ambitionen – die Wahl einer unserer drei Vertiefungsrichtungen.

4.3 Das Vertiefungsstudium

4.3.1 Vertiefungsstudium Automatisierungstechnik

Modul	Sem.	V	P	Ü	SWS	CP
Prozessanalyse und Simulation	5	2	2		4	5
Automatisierungstechnik	5,6	5	2		7	8
Elektrische Antriebe	5,6	3	2		5	6
Echtzeitdatenverarbeitung	5	2	2		4	5
Datenübertragungsnetze	5	4			4	5
Wahlpflichtfächer A, B, C	5,6	6			6	6
Summe		22	8		30	35

Vertiefungsstudium Automatisierungstechnik

Im Vertiefungsstudium Automatisierungstechnik wird in der Vorlesung **Prozessanalyse und Simulation** das Systemdenken vermittelt und im Praktikum **Regelungstechnik** praktisch vertieft.

Das Gebiet **Automatisierungssysteme** umfasst den Einsatz von intelligenten Komponenten wie Mikrocontroller, Speicherprogrammierbare Steuerungen, Robotersteuerungen, PC, Prozessrechner. Vermittelt wird deren Programmierung, Test und Einsatz in industriellen Anlagen und wie anstelle herkömmlicher Verkabelungstechnik moderne Bussysteme und Netzwerke zur Verbindung zweier IC's oder zur Ferndiagnose über Internet und über Satellitenverbindung eingesetzt werden. Wie kann der PC als flexibles Werkzeug für Geräteentwicklung, Entwurf und Fertigung von Leiterplatten, Simulation technischer Systeme oder Projektierung von Anlagen genutzt werden? Dafür stehen die neuesten **CAE/CAD**-Programme zur Verfügung. Wer sich für die moderne Antriebstechnik interessiert, kann im Spektrum vom Mikromotor bis in den kW-Bereich seine Leistungsklasse aussuchen.

4.3.2 Vertiefungsstudium Informationstechnik

Modul	Sem.	V	P	Ü	SWS	CP
Codierung multimedialer Daten	5	4			4	5
Übertragungstechnik	5	4			4	5
Kommunikationssysteme	5	2	2		4	5
Hochfrequenztechnik	5,6	4	2		6	7
Nachrichtentechnik E-IT	6	4	2		6	7
Wahlpflichtfächer A, B, C	5,6	6			6	6
Summe		22	8		30	35

Vertiefungsstudium Informationstechnik

In den drei Kernfächern des Vertiefungsstudiums Informationstechnik **Nachrichtentechnik**, **Übertragungstechnik** und **Hochfrequenztechnik** lernen Sie die Konzepte und Verfahren der modernen Nachrichtentechnik kennen: Wie sehen typische Signale der Nachrichtentechnik aus? Wie lassen sich Informationen und Nachrichten in physikalische Signale umsetzen, auf Leitungen und Glasfasern transportieren, über den Raum durch Funk und Satelliten verbreiten? Wie verändern sich Signale auf dem Weg von der Quelle bis zum Verbraucher? Wie werden Störungen (z.B. Rauschen oder Verzerrungen) gemessen und analysiert? Wie funktionieren so bekannte wie beliebte nachrichtentechnische Alltagsdinge wie CD-Spieler, digitales Telefon und das Internet? Sie lernen Schaltungen mit Streifenleitungen zu entwickeln und Eigenschaften von Kabelnetzen zu berechnen. Außerdem lernen Sie die Wirkungsweise von Mobilfunk und Satelliten- Navigationssystemen (z.B. GPS) kennen.

Auch in dieser Vertiefungsrichtung spielen Aspekte der Informatik eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel im Modul **Codierung multimedialer Daten**.

4.3.3 Vertiefungsstudium Technische Informatik

Modul	Sem.	V	P	Ü	SWS	CP
Echtzeitdatenverarbeitung	5	2	2		4	5
Datenübertragungsnetze	5	4			4	5
Nachrichtentechnik E-TI	6	4			4	5
Hardware-Entwurf / VHDL	5	2	2		4	5
Mikrocomputersysteme	6	2	2		4	5
Digitalelektronik	5	4			4	5
Wahlpflichtfächer A, B, C	5,6	6			6	6
Summe		24	6		30	35

Vertiefungsstudium Technische Informatik

Im Vertiefungsstudium Technische Informatik liegt der Schwerpunkt auf der apparativen Seite der Datenverarbeitung, der **Hardware**: Struktur, Aufbau und Anwendung von Rechnern, Datenübertragung und Datenaufzeichnung, sowie Anpassung an periphere Geräte und Prozesse. Dazu gehören aber auch fundierte Kenntnisse der **Software** im gesamten Bereich von höheren Programmiersprachen und Betriebssystemen über maschinennahes Programmieren bis hin zur **programmierbaren Logik**, d.h. Einsatz anwenderspezifischer Schaltkreise (ASICs) sowie von programmierbaren Logikschaltkreisen (PAL, GALs und FPGAs).

Zu den Themen gehören die Anwendung von **Mikrocomputern** und **Mikrocontrollern** in eingebetteten Systemen aller Art, denn die meisten der Geräte oder Systeme sind heute – auch wenn man es ihnen oft nicht ansieht – computergesteuert. Die Störsicherheit ist dabei ein wichtiger Gesichtspunkt. Die messtechnischen und nachrichtentechnischen Aspekte werden in dieser Studienrichtung speziell unter dem Blickwinkel der **digitalen Systeme** betrachtet.

4.3.4 Wahlpflichtfächer, Praxisprojekt, Bachelor-Thesis

Wahlpflichtfächer

Mit den Wahlpflichtfächern haben Sie eine weitere Möglichkeit, Ihr Studium nach persönlichen Interessen abzurunden. Für jeden Studiengang gibt es einen offiziellen Katalog der angebotenen Wahlpflichtfächer, aus dem insgesamt drei gewählt werden müssen. Die Themen für Wahlpflichtfächer werden stets auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung gehalten. Die aktuelle Liste der Wahlpflichtfächer können Sie im Sekretariat der Abteilung Elektrotechnik und Informatik einsehen.

Die Professoren stehen den Studierenden auch für Beratungen – nicht nur die Wahlpflichtfächer betreffend – sondern bereits bei der individuellen Festlegung der Vertiefungsrichtung, wie auch für die Themenwahl des Praxisprojektes und schließlich bei der Bachelor-Thesis zur Verfügung (siehe nachfolgendes Verzeichnis der Professoren S. 20).

Pflichtfächer anderer Vertiefungen oder der anderen Bachelor-Studiengänge der Abteilung können – wo das fachlich sinnvoll ist – ebenso als Wahlpflichtfach belegt werden wie Fächer in anderen Abteilungen des Fachbereichs Technik. Die Prüfung in einem Wahlpflichtfach erfolgt grundsätzlich mündlich.

Praxisprojekt

Das Praxisprojekt wird im 5. Semester mit der Vorlesung **Projektmanagement** vorbereitet und dann im 6. Semester – typischerweise als Gruppenarbeit unter Betreuung durch einen Professor – bearbeitet. Es wird in einem schriftlichen Bericht (unter Ausweisung der persönlichen Einzelbeiträge) dokumentiert und in einem Kolloquium vor einem interessierten Publikum präsentiert und in einer anschließenden fachlichen Diskussion verteidigt. Sowohl die Qualität des Projektberichts, als auch die der Präsentation und die Reaktion auf die Fragen der Zuhörer und des Betreuers wirken sich auf die Bewertung des Projekts aus.

Bachelor-Thesis

Den größten Anteil des Zeitvolumens im 6. Semester beansprucht die Bearbeitung Ihrer Bachelor-Thesis. Das Thema wird in Absprache aus dem Arbeitsgebiet des betreuenden Professors gewählt, wobei selbstverständlich auch Aufgabenstellungen aus der betrieblichen Praxis in Betracht kommen. Die Bachelor-Thesis stellt die Dokumentation der Lösung einer für die Praxis des jeweiligen Studienganges typischen Problemstellung dar und umfasst alle Schritte von der Problemanalyse über die Beschreibung des Lösungsweges bis hin zur Wertung der Ergebnisse.

Den krönenden Abschluss Ihres Studiums bildet dann ebenfalls ein Kolloquium mit Präsentation und Diskussion vor einem fachkundigen Publikum (einschließlich einer möglichst guten Bewertung Ihrer Arbeit).

5 Professoren

Dr.-Ing Harald **Böhme**

CAD/CAE

boehme@et-inf.fho-emden.de

Raum P 8

Dr. rer. nat. Gilbert **Brands**

Protokolle höherer Schichten

brands@et-inf.fho-emden.de

Raum P 5

Dr.-Ing. Erhard **Bühler**

Systemtheorie, Regelungstechnik, Prozessdatenverarbeitung

buehler@et-inf.fho-emden.de

Raum P 103

Dr.-Ing. Gerd **von Cölln**

Rechnerarchitekturen

coelln@et-inf.fho-emden.de

Raum P 12

Dr.-Ing Thomas **Dunz**

Elektrische Messtechnik, Messdatenverarbeitung

dunz@et-inf.fho-emden.de

Raum P 107

Dr.-Ing. Dietrich **Ertelt**

Maschinennahes/Technisches Programmieren,

Industrielle Bildverarbeitung

ertelt@et-inf.fho-emden.de

Raum P 9

Dipl.-Ing Wolf-Dieter **Haaß**

Nachrichtenvermittlungstechnik, Telekommunikation,

Nachrichtenübertragungstechnik

haass@et-inf.fho-emden.de

Raum P 106

Dr. rer.nat. Gerhard **Kreutz**, Dekan

Rechnernetze

kreutz@et-inf.fho-emden.de

Raum P 110

Dipl. Kff. Dipl.-Psych. Maria **Krüger-Basener**

Schlüsselqualifikationen

krueger-basener@technik-emden.de

Raum P 12

Dr.-Ing. Ewald **Matull**

Automatisierungssysteme, Grundlagen Programmierung

matull@et-inf.fho-emden.de

Raum P 103

Dr.-Ing. Wolfgang **Mauersberger**

Fernsehtechnik, Bildkommunikation, Multimedia

wolfmau@et-inf.fho-emden.de

Raum P 101

Dr.-Ing. Dirk **Rabe**

Digitaltechnik

rabe@et-inf.fho-emden.de

Raum P 2

Dr. rer. nat. Ingo Schebesta Grafik und Animation schebesta@et-inf.fho-emden.de	Raum P101
Dr.-Ing. Gregor Schenke Automatisierte Antriebe, Energietechnik, Leistungselektronik schenke@et-inf.fho-emden.de	Raum P 107
Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Math. Martin Schiemann-Lillie Informatik mit Schwerpunkt Datenbanken schie@et-inf.fho-emden.de	Raum P 108
Dr. rer. nat. Uwe Schmidtman Betriebssysteme, Echtzeitdatenverarbeitung sc@et-inf.fho-emden.de	Raum P 106
Dr.-Ing. Walter Schumacher Hoch- und Höchsfrequenztechnik/EMV sr@et-inf.fho-emden.de	Raum P 10
Dr. phil. Karl Hayo Siemsen , Dipl.-Ing. Parallele Prozesse, Periphere Baugruppen siemsen@et-inf.fho-emden.de	Raum P 10
Dr.-Ing. Craig Smith Übersetzerbau cis@et-inf.fho-emden.de	Raum P 3
Dr. rer. nat. Jörg Thomaschewski Internet- und Intranetanwendungen thomasch@et-inf.fho-emden.de	Raum P 3
Dr. rer. nat. Günter Totzauer Software-Technik totzauer@et-inf.fho-emden.de	Raum P 5
Dr.-Ing. Ralf Wenzel Programmiersprachen wenzel@et-inf.fho-emden.de	Raum P 6
Dr. Gert Veltink Autorensysteme veltink@et-inf.fho-emden.de	Raum P 2
Dr.-Ing. Joachim Wiebe Nachrichtentechnik, Funkortung und Funknavigation wiebe@et-inf.fho-emden.de	Raum P 102
dr. univ. Karl Zimmermann Mikroprozessoren und Mikrocontroller kzi@et-inf.fho-emden.de	Raum P 9

6 Empfehlungen zu weiterführenden Informationen

6.1 Broschüren der FH Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven

Zentrale Studienberatung

Allgemeine Informationen zur Studienorientierung

Hochschulzentral:

Prüfungsordnung Teil A – gültig für alle Präsenz-Studiengänge, die an unserer Hochschule angeboten werden.

6.2 Fachbereich Technik Abteilung Elektrotechnik und Informatik

Studienführer :

gibt es für die Bachelor-Studiengänge **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik, Informatik** und **MedienTechnik**. (In einem davon lesen Sie gerade.)

Bachelor- bzw. Master-Prüfungsordnung Teil B :

(für alle Studiengänge gesetzlich fixiert)

Hier ist verbindlich festgelegt, welche Prüfungen mit den erreichten Noten auf dem Abschluss-Zeugnis erscheinen und in welcher Form (z.B. Klausur, mündliche Prüfung oder Projektarbeit) die einzelnen Prüfungen durchgeführt werden.

Studienordnung :

Für jeden Studiengang ist hier dargestellt, welche Voraussetzungen bezüglich Ihres Wissens und Ihrer Fertigkeiten erfüllt sein müssen, damit Sie in einem bestimmten Fach erfolgreich (weiter) studieren können. Sie müssen beispielsweise eine bestimmte Prüfung des 1. Semesters bestanden haben, um für die Teilnahme eines im 2. Semester darauf aufbauenden Praktikums zugelassen zu werden.

6.3 Informationen im Internet

Fachhochschule Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven, Standort Emden / Leer
<http://www.fho-emden.de>

Fachbereich Technik
Abteilung Elektrotechnik und Informatik
<http://www.et-inf.fho-emden.de>

Virtuelle Fachhochschule
<http://www.on-campus.de>

Verband Deutscher Elektrotechniker VDE
<http://www.vde.de>

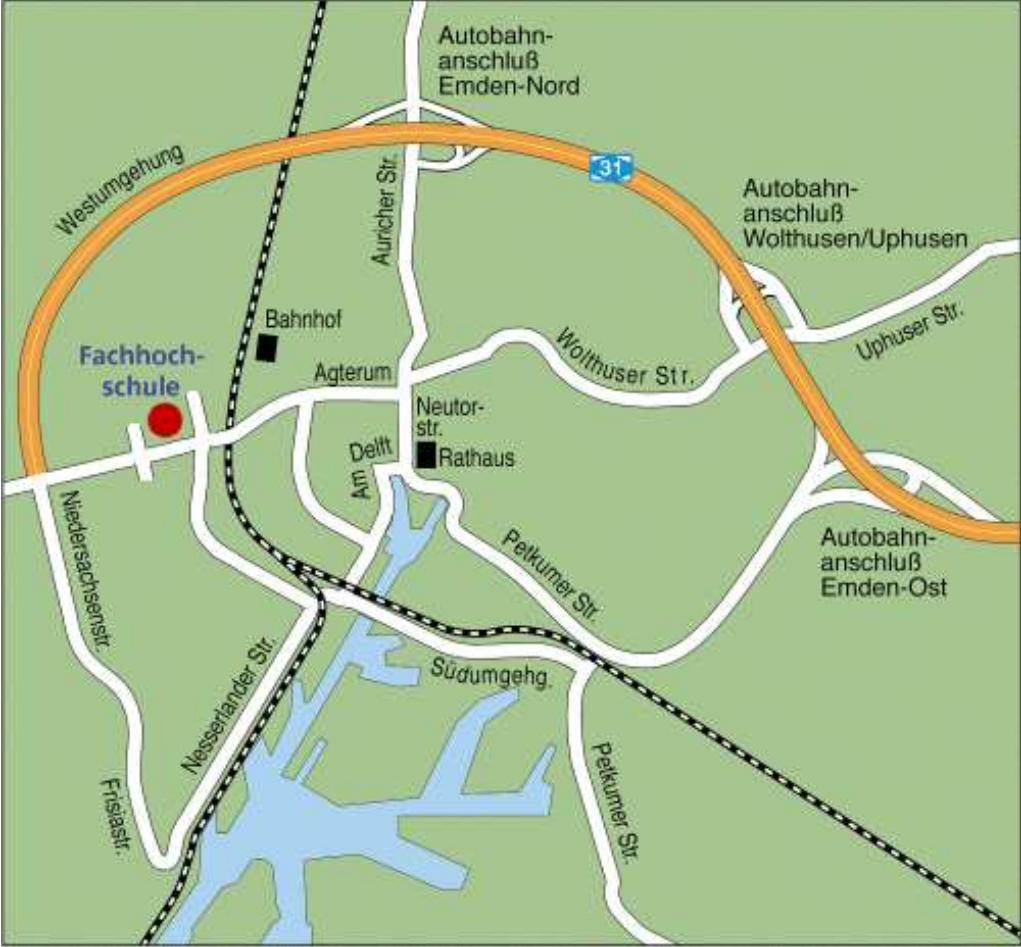
Verband Deutscher Ingenieure VDI
<http://www.vdi.de>

Gesellschaft für Informatik
<http://www.gi-ev.de>

Fachbereichstag Informatik
<http://www.fbti.de>

Bundesanstalt für Arbeit
<http://www.arbeitsamt.de>

6.4 Anfahrtplan



Anfahrt zum Standort Emden
der Fachhochschule Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven

6.5 Kontaktadressen

Fachhochschule Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven

Standort Emden
Constantiaplatz 4
26723 Emden

Bitte beachten: Diese Adresse gilt für alle Einrichtungen der FH, Standort Emden
Die Telefonzentrale Standort Emden der FH Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven ist unter der Rufnummer **04921 807-0** erreichbar. Sie können Ihren gewünschten Gesprächspartner über die Zentrale erfragen oder mit dessen 4stelliger Durchwahl (anstelle der 0) direkt anwählen.

Homepage: <http://www.fh-oow.de>

Fachbereich Technik

Homepage: <http://www.technik-emden.de>

Abteilung **Elektrotechnik und Informatik**

Homepage: <http://www.et-inf.fho-emden.de>

Sekretariat Raum P 111

Tel. 04921 807-18 41

Frau von Glisczynski

E-Mail

von.glisczynski@technik-emden.de

Besucheradresse: Zentrale Studienberatung Raum T 76

Ute Janßen, Assn. d. LA

ute.janssen@fho-emden.de

Tel. 04921 807-13 71

Sprechzeiten: Mo. u. Mi. 14.00 bis 16.00 Uhr

Di. u. Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Studium in der Abteilung Elektrotechnik und Informatik für Frauen

Ansprechpartnerin: Frau Dipl.-Inf. Josina Musters

musters@et-inf.fho-emden.de

Tel. 04921 807-19 29

Beratungsstelle Fernstudium Raum P 13, P 14

Tel. 04921 807-18 20 oder 04921 807-18 21

Sprechzeiten: Mo. u. Di.: 9.00 bis 12.00 Uhr

Di. u. Do.: 17.00 bis 19.00 Uhr

Immatrikulationsamt / Prüfungsamt Raum T 2.2

Constantiaplatz 4

onno.bruns@fho-emden.de

Tel. 04921 807-13 90 oder 04921 807-13 92 -13 91 -13 93

Sprechzeiten: Mo. u. Mi.: 14.00 bis 15.30 Uhr

Di. u. Do.: 10.30 bis 12.00 Uhr

Zimmervermittlung des Studentenwerks Raum T 80
Tel. 04921 807-11 81

Sprechzeiten: Mo./Di./Mi.: 9.00 bis 12.00 Uhr
Fr.: 9.00 bis 12.00 Uhr

BaföG-Beratung Raum T 80
Tel. 04921 807-11 81

Sprechzeiten: Do.: 10.00 bis 15.00 Uhr

Studentische Selbstverwaltung – AStA Raum G 109

Homepage: <http://student.fho-empden.de/~asta>
Tel. 04921 807-11 86 oder 6 15 77

AStA@perseus.fho-empden.de

Fachschaft der Abteilung E + I Raum S 107

Homepage: <http://www.et-inf.fho-empden.de/~fsretui>
Tel. 04921 807-18 71

fsretui@et-inf.fho-empden.de

6.6 Termine

Semestertermine

Wintersemester: September bis Februar
davon vorlesungsfrei: Februar

Sommersemester: März bis August
davon vorlesungsfrei: 11. Juli bis 31. August

Prüfungen finden jeweils in den drei letzten Vorlesungswochen statt.

Bewerbungsfristen (Eingang beim Immatrikulationsamt)

Wintersemester: unbeschränkte
Studiengänge **30. September**
NC-Studiengänge **15. Juli**

Öffnungszeiten der Hochschul-Bibliothek

Mo. bis Do.: 9.00 bis 19.00 Uhr (Ausleihe bis 17.00 Uhr)
Fr.: 9.00 bis 16.00 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo. bis Do.: 9.00 bis 17.00 Uhr
Fr.: 9.00 bis 14.30 Uhr

Weitere Adressen, Termine und Öffnungszeiten finden Sie im auf der Homepage des Standort Emden der Fachhochschule Oldenburg Ostfriesland Wilhelmshaven www.fho-empden.de

Sekretariat Elektrotechnik + Informatik im FB Technik			
P 111	Frau von Glisczynski		
Professoren			
P 2	Rabe, Veltink	P 3	Smith, Thomaschewski
P 5	Rump, Totzauer	P 6	Brands, Wenzel
P 7	Lehrbeauftragte	P 8	Böhme
P 9	Ertelt, Zimmermann	P 10	Schumacher, Siemsen
P 12	Krüger-Basener, von Cölln	P 101	Mauersberger, Schebesta
P 102	Wiebe	P 103	Bühler, Matull
P 106	Haaß, Schmidtmann	P 107	Dunz, Schenke
P 108	Kreutz, Schiemann-Lillie	P 110	Studiendekan Dunz
T 1120	Dekan Kreutz		
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen			
D 1	Ebel, Pupkes	D 2	Frerichs, Rasenack
D 3	Dicke, Gerstenberger	D 4	Nord
D 5	Lübben, Prescher	D 101	Buß, Fischer
D 102	H. Siemsen, Yermashov	D 103	Klein, A.
D 104	Müller, Wermann	D 105	Herz, Musters
D 106	Heuermann, Strick, G.	D 107	Sanders, Woydt
D 108	Fasse, Strick, J.		
Werkstatt			
D 8	Heidergott	S 8	van Ellen, Schaus
Praktika und Labore			
D 9	Elektrische Antriebe	D 14	Messdatenverarbeitung
E 4	Automatisierungssysteme	E 6	Regelungstechnik
E 12	Verteilte Betriebssysteme	E 15	Digitaltechnik
E 104	Funk/Fernsehen/Multimedia	E 105	Nachrichtentechnik
E 106	Telekommunikation	E 112	Höchstfrequenztechnik / EMV
E 113	Funkortung	E 114	Medientechnik
E 205	Programmiersprachen	E 206	Softwaretechnik
E 207	E-Commerce	E 208	Übersetzerbau
E 213	Informatik IV	E 215	Informatik III
S 2	Industrieelektronik	S 4	CAD/CAE
S 18	Elektrotechnik	S 102	Rechnernetze
S 104	Protokolle	S 105	Industrielle Bildverarbeitung
S 106	Maschinennahes Programmieren	S 108	Datenbanken
S 110	Theoretische Informatik	S 115	Mikrocomputertechnik
S 117	Parallele Prozesse		
Sonstige Räume			
T 149	Hörsaal I	T 151	Hörsaal II
T 201	Teleteaching	S 202	Teleteaching